

Pflegebedürftigkeit lässt sich oft vermeiden

Ziel: Zentrum für Altersmedizin

Neuer Chefarzt will Pläne umsetzen – Fortschritte

ANSBACH/NEUSTADT (kg) – Regionale Angebote mit dem Ziel, Senioren vor der Pflegebedürftigkeit zu bewahren, werden künftig viel besser vernetzt. Ziel ist, in Ansbach ein „Zentrum für Altersmedizin“ zu schaffen. Entsprechende Pläne sollen „kurz- oder mittelfristig“ umgesetzt werden. Dies kündigte gestern Dr. Roland Gerlach an, als er offiziell in sein Amt als neuer Chefarzt an der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Bezirksklinikum Ansbach eingeführt wurde.

Ein Hochbetagter muss wegen eines Schenkelhalsbruchs ins Krankenhaus. Durch die mehrtägige Bettruhe bauen sich seine Muskeln derart ab, dass er nicht mehr gehen kann. Rasch kommt er in eine Pflegeheim.

Solche typischen Fälle soll eine neue Akut-Reha verhindern, wie sie in verschiedenen Krankenhäusern eingerichtet wurde. Deren Grundprinzip, so Gerlach und sein Leitender Oberarzt Dr. Reiner Weisenseel gestern zur FLZ: Möglichst rasch etwa nach einer Operation beginnen noch im Akutkrankenhaus die ersten Rehamassnahmen. Im Idealfall werden diese dann in einer ausschließlich darauf spezialisierten Einrichtung wie der „Klinik für Geriatrische Rehabilitation“ fortgeführt, so dass der Patient weiter selbstständig wohnen kann.

Doch Gerlach will nicht nur die Akut-Reha ins Boot eines Zentrums für Altersmedizin holen. Dieses Ziel hat er auch für die von ihm ebenfalls geleitete Neurologie, bei der Bezirksklinik und das von Stadt und Kreis Ansbach getragene Klinikum Ansbach kooperieren, und die Gerontopsychiatrie des Bezirksklinikums. Im Interesse der Senioren gelte es, die vielen



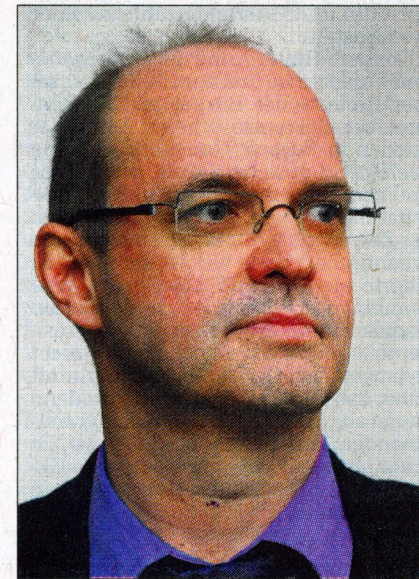
Die 82-jährige Lisbeth Kellner ist derzeit eine der Patientinnen in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Bezirksklinikum Ansbach. So hilft ihr der leitende Physiotherapeut Steffen Kernstock, mit einem speziellen Training ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern. Fotos: Albricht

Spezialgebiete zusammenzuführen, erläuterte er, als er gestern eine kurze Rede hielt. Derzeit sei man auch im Raum Ansbach dabei, „vernünftige Strukturen für die Versorgung älterer Mitbürger zu schaffen“.

Bezirkstagspräsident Richard Bartsch sprach als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bezirkskliniken auch die Finanzierung der Reha an. Er nannte als Ziel, dafür genügend Steu-

ermittel und Versicherungsbeiträge zu bekommen.

Viel Lob gab es für den Leitenden Oberarzt Dr. Reiner Weisenseel, der die Reha-Klinik ein halbes Jahr kommissarisch geleitet hatte. So würdigte es Werner Siemon als Vorstand der Bezirkskliniken, dass Weisenseel in den vergangenen Jahren die Klinik für Geriatrische Rehabilitation sehr erfolgreich mitgestaltet habe.



Dr. Roland Gerlach wurde gestern in sein Amt als neuer Chefarzt der Klinik für Geriatrische Reha eingeführt.